

DER SOZIALSTAAT VERRINGERT DIE UNGLEICHHEIT UM EINEN VIERTEL

Olivier Hübelin, Rudolf Farys, Ben Jann, Olivier Lehmann
14th Dezember 2021



In der 28. Ausgabe der Zeitschrift *Social Change in Switzerland* dokumentieren Oliver Hübelin und seine Kollegen, wie der Sozialstaat die Einkommensverteilung in der Schweiz verändert. Dank Sozialleistungen und Steuern verringert sich die Ungleichheit der Markteinkommen um ein Viertel. Der grössere Teil der Umverteilung geschieht dabei über Sozialleistungen, der kleinere über Steuern.

In Zusammen-
arbeit mit:

Social
change
in Switzerland

Unil FORS LIVES

Die Schweiz galt im internationalen Vergleich der Sozialstaaten lange als Nachzüglerin. Heute trägt der Sozialstaat jedoch auch in der Schweiz massgeblich zur Abnahme der Einkommensungleichheit bei. Mithilfe von 3.4 Millionen Individualdaten aus den Sozialversicherungs- und Steuerregistern zeigen die Autoren, dass Sozialleistungen und Steuern die ungleiche Verteilung von Markteinkommen um ein Viertel verringern. 70% dieser Abnahme sind auf Transferleistungen zurückzuführen – in erster Linie auf Renten und Leistungen der Sozialhilfe – und weitere 30% der Abnahme erklären sich mit den progressiven direkten Steuern.

Die Aufschlüsselung der Einkommen für Haushalte im Rentenalter zeigt, dass die AHV für 70% der Rentner-innen die wichtigste Einkommensquelle darstellt. Im Vergleich dazu spielt die berufliche Vorsorge insbesondere bei den weniger wohlhabenden Rentner-innen eine bescheidene Rolle. Erst ab dem 70. Einkommensperzentil fällt sie stärker in Gewicht als die AHV, während bei den allerreichsten fünf Prozent der Rentner-innen die Vermögenserträge dominieren.

Die vier Forscher zeigen auch, dass eine Mehrheit der Gesellschaft vom Sozialstaat profitiert. Im Schnitt überwiegen die bezogenen Sozialleistungen die abgelieferten direkten Steuern bis zum 60. Einkommensperzentil der Erwerbsbevölkerung. Bei den ärmsten 10 Prozent führen Sozialleistungen zu einer Verdoppelung der Markteinkommen, während sich diese bei den reichsten 10 Prozent nach Sozialleistungen und Steuern um einen Fünftel verringern. Im internationalen Vergleich bleibt jedoch der Umverteilungseffekt von direkten Steuern schwach. Die Autoren erklären diese Besonderheit der Schweiz mit dem kantonalen und kommunalen Steuerwettbewerb, der über die Jahre zu einer Abschwächung der Steuerprogression geführt hat.

Referenz

Hümbelin, Oliver, Farys, Rudolf, Jann, Ben & Lehmann, Olivier (2021). Umverteilung über Steuern und Sozialleistungen in der Schweiz. *Social Change in Switzerland*, N°28, www.socialchangeswitzerland.ch